

Impuls zum Sonntag

Auch für diejenigen, die am Sonntag nicht in den Gottesdienst kommen können: Es wird über eine mutige Frau gepredigt werden: die Moabiterin Ruth. Sie hat es, gemeinsam mit drei anderen Frauen in den Stammbaum Davids geschafft, und damit auch in den Stammbaum Jesu. All die anderen Stammütter werden, im Gegensatz zu den Stammvätern, nicht erwähnt. Das Besondere an diesen vier Stammüttern Davids und Jesu ist, dass sie alle keine Jüdinnen waren: Tamar, die kanaanäische Prostituierte Rahab aus Jericho, die Moabiterin Ruth und die Hethiterin Batseba.

So wurde es dem Volk Gottes gleich ins Stammbuch geschrieben: eure Herkunft ist vielfältig, es gibt keinen lupenreinen Stammbaum.

Jesus von Nazareth, ein Nachkomme der Moabiterin Ruth, hat das dann auch seinen Jüngern und Jüngerinnen in ihr Stammbuch geschrieben: *„Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“* Die Kinder Gottes sind vielfältig.

Wir kommen von Weihnachten her und vom Erscheinungsfest, wo die Herrlichkeit Gottes auch den Sterndeutern aus dem Morgenland, also ganz weit im Osten, erschienen ist. Die darauf aufbauende Legende redet von drei Königen, die aus den damals bekannten drei Kontinenten kommen: aus Asien, Afrika und Europa sollen sie gekommen sein, um den neugeborenen König der Juden anzubeten. Sie haben erfahren: „Auch für euch ist der Heiland geboren. Auch ihr seid Gottes Kinder.“

Diese Botschaft will und wird weitergesagt werden, auf welchem Weg auch immer.

Ich wünsche allen einen gesegneten Sonntag.

Ihre Sabine Wöhr, Pfarrerin.